



## PERSONALLITERATUR

### "Das demokratische Unternehmen"

Autoren: Thomas Löffelberger,  
Prof. Dr. Isabel Welpel,  
PD Dr. Andreas Boes

In Wirtschaft und Gesellschaft zeichnet sich eine grundlegende Veränderung ab: Das Thema "Demokratisches Unternehmen" liegt in der Luft. Denn der Ruf nach Beteiligung und Einflussnahme wird insgesamt immer wichtiger. Zugleich erleben wir geradezu eine Explosion an neuen Möglichkeiten der Beteiligung durch die Digitalisierung. Dieses Buch greift die aktuellen Herausforderungen auf und stellt neuartige Konzepte für das Unternehmen der Zukunft vor. Hochrangige internationale Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik zeigen, welche Vorteile, Chancen und auch Risiken in der Demokratisierung der Arbeitswelt liegen. Die Autoren verdeutlichen, wie alle - auch Mittelständler und Konzerne - vom Trend zur Demokratisierung profitieren. ISBN: 978-3-648-07434-3 (HAUFE Verlag), Euro 59,- (D).

## PERSONALRECHT

### BERUFS-AUSBILDUNGSVERHÄLTNISS UND ZUVOR GELEISTETES PRAKTIKUM

§ 20 BBiG sieht zwingend vor, dass ein Berufsausbildungsverhältnis mit einer Probezeit von maximal vier Monaten beginnt. Beide Vertragspartner sollen damit Gelegenheit haben, die für die Ausbildung im konkreten Ausbildungsberuf wesentlichen Umstände eingehend zu prüfen. Dies ist nur unter den Bedingungen des Berufsausbildungsverhältnisses mit seinen spezifischen Pflichten möglich. Bei dem vom BAG nun entschiedenen Fall bewarb sich ein junger Mann im Frühjahr 2013 bei einem Einzelhandelsunternehmen für die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Man verständigte sich über den Beginn der Ausbildung zum 1. August 2013. Zur Überbrückung schlossen die Parteien einen Praktikumsvertrag bis 31. Juli 2013. Dieser Praktikumsvertrag ist nicht auf die Probezeit nach § 20 BBiG anzurechnen, so dass das Ausbildungsverhältnis nach wie vor in der gesetzlichen Probezeit jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist beendet werden kann, BAG vom 19.11.2015 – 6 AZR 844/14 (RA Dr. Ulrich Brötzmann, [www.kanzlei-broetzmann.de](http://www.kanzlei-broetzmann.de))

## PERSONALTHEMA

### VORSATZ FÜR 2016:

#### Mit gesundem Essen die Leistungsfähigkeit steigern

Der kürzlich veröffentlichte „Ernährungsreport 2016“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zeigt, dass für viele Deutsche gesunde Ernährung einen hohen Stellenwert hat. Da Ernährung nachweislich einen Einfluss auf unseren Gesundheitszustand hat, können Arbeitgeber durch verschiedene Angebote dazu beitragen, die Arbeits- und Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten zu fördern.

Der „Ernährungsreport 2016“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft\* zeichnet insgesamt ein positives Bild des Ernährungsverhaltens von 1.000 repräsentativ befragten Bundesbürgerinnen und Bundesbürgern. 67 % geben an, sich meistens oder fast immer ausgewogen und gesund zu ernähren. Ernährung habe für Frauen einen höheren Stellenwert als für Männer: Es gelingt mehr Frauen, sich nach eigenen Angaben gesund zu ernähren. So essen 85 % von ihnen täglich Obst und Gemüse, bei den Männern sind es lediglich 66 %.

Trotz dieser erfreulichen Angaben zum eigenen Essverhalten, zeigt die vom Robert-Koch-Institut im Jahr 2013 veröffentlichte Untersuchung „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS)\*\*, dass 67,1% der Männer und 53,0% der Frauen übergewichtig oder sogar adipös sind. Die Ursachen sind vielfältig, darunter fallen Bewegungsmangel, genetische Disposition oder Stoffwechselerkrankungen. Ernährung hat nachweislich einen Einfluss auf unser Gewicht sowie auf Gesundheit, Wohlbefinden sowie Leistungsfähigkeit in Beruf und Freizeit. Gesund und ausgewogen soll sie sein, aber auch auf die Kalorienmenge entsprechend des Grundumsatzes kommt es an.

Im Rahmen einer freiwilligen, betrieblichen Gesundheitsförderung können Arbeitgeber ihre Beschäftigten unterstützen, sich gesund zu ernähren und so ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit fördern. Davon profitieren letztlich beide Seiten. Gerade zu Beginn eines neuen Jahres nehmen sich die Deutschen in puncto Ernährung einiges vor: weniger essen, gesünder essen, mehr Frisches essen, seltener naschen. So lauten nur einige der guten Vorsätze.

Laut dem 1962 gegründeten Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa), eine der renommierten

Forschungsinstitutionen in den Disziplinen Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation (Düsseldorf), kann die freiwillige, betriebliche Gesundheitsförderung hier an verschiedenen Punkten ansetzen:

- Ernährungsberatung und Impulsvorträge: Hier sollte die Beratung entsprechend der beruflichen Tätigkeit stattfinden. So unterscheidet sich der Kalorienbedarf für überwiegend sitzend Beschäftigte von denen mit überwiegend körperlicher Anstrengung.
- Kochkurse und Kochevents: Sie vermitteln, wie schnell und einfach ein gesundes Essen zubereitet wird.
- Ernährungsinformationen über verschiedene Kanäle streuen: z.B. via Intranet, Betriebszeitung oder Aushänge.
- Informationen zu optimalem Essverhalten bei Schichtarbeit. Wenn die Kantine eingeschränkte Öffnungszeiten hat, kann die Bereitstellung von Kühlschrank, Herd oder Mikrowelle sinnvoll sein. Mit deren Hilfe können Beschäftigte mitgebrachtes Essen aufwärmen.
- Aktionstage in der Kantine: Sie zeigen, wie lecker gesundes Essen sein kann.
- Farbliche Kennzeichnung gesunder Gerichte in der Kantine (Ampelschema). Das bietet eine schnelle und einfache Orientierung für die Mitarbeiter.
- Rezeptwettbewerbe: Sie können den Spaß an gesundem Essen fördern.
- Befragung zur Nutzung und Zufriedenheit bestehender Verpflegungsangebote. Das bindet Beschäftigte ein und bietet die Möglichkeit selbst Vorschläge einzubringen.
- Gezieltes Ansprechen von männlichen Beschäftigten und Auszubildenden.

Wichtig ist es, zunächst die Belegschaftsstruktur und die Tätigkeiten im Unternehmen zu betrachten, um den Beschäftigten bedarfsorientierte Angebote zum Thema Ernährung unterbereiten zu können. Grundsätzlich kann es sinnvoll sein, die „kochenden“ Partner oder Familienangehörige hinzuzuziehen, damit Gelerntes auch tatsächlich umgesetzt wird.

Hier der Link zum Ernährungsreport.

\* Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Ernährungsreport 2016.

\*\* Quelle: Robert-Koch-Institut. Übergewicht und Adipositas in Deutschland – Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1) Verfügbar unter: [http://www.gbe-bund.de/pdf/DEGS1\\_Uebergewicht\\_Adipositas.pdf#search=%22Adipositas%22](http://www.gbe-bund.de/pdf/DEGS1_Uebergewicht_Adipositas.pdf#search=%22Adipositas%22)

Anzeige

# PERSONALintern.info

**Platzieren Sie hier Ihre HR-Stellenanzeige:**

**PERSONALintern only**  
(Preis: 1.000,- Euro)  
■ PERSONALintern (1/2 Seite)

**Paket HR-Kompakt**  
(Preis: 1.290,- Euro)  
■ PERSONALintern  
■ FAZjob.net  
■ Jobware\*)

**Paket HR-01 (Preis: 1.395,- Euro)**  
■ PERSONALintern  
■ stepstone.de oder monster.de

**Paket HR-02 (Preis: 1.699,- Euro)**  
■ PERSONALintern  
■ stepstone.de  
■ monster.de

**Paket HR-03 (Preis: 2.199,- Euro)**  
■ PERSONALintern  
■ stepstone.de  
■ monster.de  
■ FAZjob.net

Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter  
**Tel. 021 32 / 65 86 32-77**  
**Srdan Grujicic**  
sg@personalintern.info

Paket-Auszug aus den aktuellen Mediadaten 2015:

[www.personalintern.info](http://www.personalintern.info)